

No. 53. Intelligenzblatt XV. Jhg. 8. Mai 1858.

(Wöchentlich

für die Städte

3 Mal.)

Oels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.)

Allen Hausbesitzern, deren Häuser in der städtischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert sind, bringen wir die Regierungs-Verfügung vom 30. April c.:

Wenngleich die Provinzial-Städte-Feuer-Societät sich in den letzten Jahren in so günstiger Lage befunden hat, daß außerordentliche Beiträge in den Jahren 1855 und 1857 nicht ausgeschrieben zu werden brauchten, auch die ordentlichen Beiträge für das II. Semester 1855, für das II. Semester 1856 und für das II. Semester 1857 ganz erlassen werden konnten, so macht doch der am 24. d. M. zu Frankenstein stattgefundene große Brand es unvermeidlich, gegenwärtig einen außerordentlichen Beitrag und zwar zum Belauf zweier ordentlichen Beiträge für das I. Semester d. J. von den Versicherten einzuziehen. Hierbei ist zu bemerken, daß dieser Ausschreibung durchgehend das am 1. Januar c. vorläufig festgestellte Soll an ordentlichen Beiträgen und zwar doppelt berechnet zum Grunde zu legen ist, während die seit dieser Zeit genehmigten Zugänge, und der hiervon zu entrichtende außerordentliche Beitrag in der Hauptveränderungs-Nachweisung pro I. Semester c., resp. erst nach deren Feststellung zur Berechnung und Zahlung kommt.

Die sämtlichen Magistrate der Provinz werden daher hiermit angewiesen, diesen außerordentlichen Beitrag sofort einzuziehen, und dafür zu sorgen, daß derselbe bis zum 1. Juni c. vollständig bei unserer Instituten-Haupt-Kasse eingegangen ist. Sollten Bei-

träge von einzelnen Associaten der verfügten Mobilien-Execution ungeachtet nicht einzuziehen seien, (sfr. §§ 33, 34 und 87 des revidirten Provinzial-Städte-Feuer-Societät-Reglements vom 1. September 1852), so haben die Magistrate binnen obiger Frist, daß im Passus 9 unserer Circular-Verfügung vom 19. October 1852 vorgeschriebene namentliche Verzeichniß der betreffenden Restanten und zur weitem Verfügung einzureichen.

Breslau, den 30. April 1858.

Königl. Regierung; Abtheilung des Innern.

(gez.) von Göp.

hiermit mit der Aufforderung zur Kenntniß, daß die außerordentlichen Feuer-Societäts-Beiträge pro I. Semester 1858, welche den zweifachen Betrag der ordentlichen Beiträge pro I. Semester ausmachen, bis zum 20. Mai c. an unsere Kammerei-Kasse gezahlt sein müssen, widrigenfalls wir gegen die Zahlungssäumigen sofort mit der Mobilien-Execution vorgehen müssen, und wenn diese fruchtlos sein sollte, darn der Königl. Regierung die Liste der Restanten einzureichen, und auf den bald erfolgenden Antrag, die Subhastation der Grundstücke von den die Zahlung der ausgeschriebenen außerordentlichen Feuer-Societäts-Beiträge nicht erfolgt sein sollte, beim hiesigen Königl. Kreis-Gericht werden auszubringen haben.

Oels, den 5. Mai 1858.

Der Magistrat.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.,

in 6000 Stück Actien à 500 Thaler,

wovon bis jetzt 3001 emittirt sind,

— nicht zu verwechseln mit der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in Magdeburg, welche im vorigen Jahre durch Verfügung der hiesigen Königl. Regierung wegen unzureichender Garantie-Mittel aufgelöst worden ist —

versichert auch in diesem Jahre gegen billige Prämien Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest; Nachzahlungen finden also unter keinen Umständen statt. Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausgezahlt.

Seit ihrem vierjährigen Bestehen schloß die Gesellschaft 136,047 Versicherungen ab, auf welche 1,399,700 Thlr. Entschädigung gezahlt worden sind.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Oels, den 6. Mai 1858.

Moritz Philipp in Oels,
Apotheker Tieling in Juliusburg,
W. Reuning in Bernstadt,
W. Strauss in Festenberg,
J. Goldstein in Namslau,
Apotheker Zölffel in Reichthal,
Leop. Haisler in Trebnitz,
O. Krieger in Pohn. Wartenberg,

Agenten

der

Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäfts-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend empfehle ich hierdurch meine hieselbst am Ringe, vis-à-vis dem Gasthose zum Fürst Blücher, gelegene und neu eingerichtete

Specerei-, Farbwaaren-, Rauch-, Schnupf- Tabak- & Cigarren-Handlung

zur geneigten Beachtung und werde ich stets bemüht sein, die mich beehrenden Kunden bei möglichst billigsten Preisen aufs prompteste und reellste zu bedienen.

Dels, den 6. Mai 1858.

C. G. Hasenwinkel.

Giesmannsdorfer Preßhese,

vorzüglichster triebfähiger Güte und

täglich frisch, empfiehlt **billigst**:

die **alleinige** Fabrik-Niederlage der Giesmannsdorfer Preßhese:

David Cohn,

Herrenstraße No. 361, nahe dem Ringe.

PS. En-gros-Bestellungen für die Feiertage werden **umgehend** erbeten. D. D.

Auktions-Anzeige.

Montags, den 10. Mai c.,

Vormittags, 8 Uhr,

sollen Kleidungsstücke, Betten, Hausgeräth etc. in dem Parteien-Zimmer No. 5 des hiesigen Königlichen Kreis-Gerichts öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Dels, den 5. Mai 1858.

Gebauer,

Königl. Kreis-Gerichts-Sekretair.

Sonntag, den 9. Mai c.,

Nachmittags 3 Uhr,

1. Abonnementconcert
vom Musikchor des Königl. 4. Husaren-Regim.
im Elysium.

Entrée für Nicht-Abonnementen 2½ Sgr.

Der in seinen vortrefflichen Wirkungen seit Jahren rühmlichst bekannte und aus Malz und echten weißen Zwiebeln-Decoct gefertigte, von der Königlichen Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 5. Oktober 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattet und vom Medicinalrath Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus in Berlin

approbirte
braune Brust-Syrup

ist außer in der unterzeichneten Fabrik auch bei Herrn **Aug. Bretschneider** in Dels, Ring No. 379, die große Flasche 1 Rthlr., die halbe Flasche 15 Sgr. nur allein echt zu haben.
Wilhelm Mayer & Comp. in Breslau.

Sonntag, den 8. Mai 1858,

im Saale „zum Elysium“:

Theater-Vorstellung

arrangirt

von einigen Schauspielern des Breslauer Theaters und unter Mitwirkung der Königlichen Hof-Opernsänger Herrn Fischer, Fräulein Ida Fischer und des Fräulein Malvine Rudolph, Tänzerin am Breslauer Theater.

Alles Nähere die Zettel.

Da wir durch die Wahl der zur Aufführung kommenden Piecen und Lustspiele einen höchst unterhaltenden Abend versprechen dürfen, so erlauben wir uns zu einem recht zahlreichen Besuche dieser Vorstellung hiermit ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Eduard Körner und Frau,
Schauspieler vom Breslauer Theater.

In allen feinsten weißen, sowie auch bunten Stickereien wird baldiger Unterricht ertheilt; das Nähere in der Karfunkel'schen Buchhandlung, wie auch in der Expedition dieses Blattes.

Alle Arten von

Bleichwaaren

übernimmt und besorgt in das Gebirge, sowie auch das Wirken von Leinwand, Taschentüchern, Schachwis und Damast, in allen Längen und Breiten

August Bretschneider.

Durch Hof-Dr. Meißner des Stai...

Anzeigen aus Bernstadt.

Wenngleich die Provinzial- Städte- Feuer- Societät sich in den letzten Jahren in so günstiger Lage befunden hat, daß außerordentliche Beiträge in den Jahren 1855 und 1857 nicht ausgeschrieben u. zc. (s. erste Anz. d. Bl.)

Von dieser Verfügung der Königl. Regierung geben wir hierdurch den Eigenthümern der bei der Provinzial- Städte- Feuer- Societät aus hiesiger Stadt verpachteten Gebäude unter der Aufforderung Kenntniß, den hiernach zum doppelten Betrage des ordentlichen Beitrages pro I. Semester c. ausgeschrieben ordentlichen Beitrag bis zum 20. d. M. bei unserer Kammerei- Kasse einzuzahlen, widrigenfalls gegen die Restanten mit der Mobilien- Exekution vorgegangen werden, und wenn dieselbe fruchtlos sein sollte, die Subhastation der betreffenden Grundstücke erfolgen würde.

Bernstadt, den 6. Mai 1858.

Der Magistrat.

2 Rthlr. Belohnung

demjenigen, welcher mir zur Wiedererlangung der, am 5. d. M., aus meiner Wohnung abhanden gekommenen silbernen Cylinder-Uhr mit Goldrand, auf der Rückseite mit den Buchstaben R. E., einer silbernen Uhrkette, mit goldnem Schieber und goldnem Uhrschlüssel, verhilft.

Dieselbe kann beim Kaufmann Herrn Meidner abgegeben werden.

F. R. Engelbrecht.

Germania,

Sagel- Versicherungs- Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt auch in diesem Jahre Feldversicherungen gegen die angemessen billigsten, dabei festen Prämien ohne alle Nachschüsse. Sie verfährt human bei der Taxation und bietet durch die von ihr eingeführte fünfjährige Rechnungs- Periode und den fortlaufend einzusammelnden Reserbefonds den Versicherenden die genügendsten Garantien, die nach Wiederherstellung besserer Geldverhältnisse durch die landesherrliche Bestätigung des angebahnten Actienhilfsfonds zur höchsten Vollkommenheit gelangen werden.

Als Vertreter der Anstalt lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein und bin jeder Zeit zur Aufnahme derselben bereit. Statuten, Saatreger u. werden bei mir verabreicht.

Bernstadt, im Mai 1858.

P. O. Castner,
Agent der Germania.

— Boonekamp of Maag-Bitter, —

bekannt unter der Devise

— „Occidit, qui non servat“ —

empfiehlt allen Ständen:

der Erfinder und alleinige Destillateur

— H. Underberg-Albrecht —

am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein;

Soflieferant

Sr. Majestät des Königs von Baiern,

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preussen,

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen

und mehrer andern Höfe.

Patentirt für ganz Frankreich unter

Napoleon III. Kaiser der Franzosen.

Zu haben für Bernstadt und Umgegend bei Herrn

H. Jaffa & Block in Bernstadt.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce empfehlen wir diesen rühmlichst bekannten, magenstärkenden Bitter-Extract in $\frac{1}{4}$ Flaschen à 1 Thlr., in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 20 Sgr., in Flacons à 10 Sgr. einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zu gefälliger Beachtung.

H. Jaffa & Block.

Getreide-Presshese.

Die bisher in Pangau bestandene Presshese-Fabrik ist Vergrößerungshalber in meine weite Spiritus-Fabrik zu Fürsten-Ellguth bei Bernstadt verlegt worden und werden bestallige Aufträge von der dasigen Verwaltung entgegen genommen.

Pangau, den 1. Mai 1858.

A. Scholtz,
Herzoglicher Ober-Amtmann.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Sr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Beiträge für die verunglückten Abgebrannten in Frankenstein werden im Magistrats-Büreau hieselbst angenommen, und die mildthätigen Gaben in eine Liste verzeichnet.

Hundsfeld, den 5. Mai 1858.

Der Magistrat.

Durch His. Majestät des Kaisers aller Meissen nach Aufstand importirt.

Warnung vor Fälschen ohne mein Siegel und ohne Firma: H. Underberg-Albrecht. Exportation.

Wenn gleich die Provinzial-Städte-Feuer-Societät sich in den letzten Jahren in so günstiger Lage befunden hat, daß außerordentliche Beiträge in den Jahren 1855 und 1857 nicht ausgeschrieben zc. zc. (s. erste Anz. d. Bl.).

Diese Regierungs - Verfügung wird den hiesigen Hausbesitzern, deren Häuser in der Städte-Feuer-Societät versichert sind, mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß die außerordentlichen Feuer-Societäts-Beiträge pro I. Semester 1858, welche den doppelten Betrag der ordentlichen Beiträge pro I. Semester ausmachen, bis spätestens den 22. Mai c. an den Kämmerer Herrn Burgwisch gezahlt sein müssen, widrigenfalls nach den gesetzlichen Bestimmungen zu verfahren sein würde.

Hundsfeld, den 5. Mai 1858.

Der Magistrat.

Gemüse-Verkauf im herrschaftlichen Kuchelgarten zu Dominium Hundsfeld.

Männliche und weibliche Personen, mit Ortsangehörigkeits-Attesten versehen, finden als Ziegelstreicher bei erhöhtem Lohne, den Sommer und auch zum Winter Beschäftigung in der Bauer'schen Ziegelfabrik zu Camallen bei Hundsfeld.

Die Inspektion.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermstr. Hagemann bis spätestens Sonntag, Dienstag und Donnerstags zur weiteren Veranlassung einsenden.

Erwachsene Personen, welche sich impfen lassen wollen, können sich

Dienstag, den 11. h. m., Nachmittags, in der Behausung des Dr. med. Herrn Fiebig einfunden. Festenberg, den 6. Mai 1858.

Der Magistrat.

Ein weißes Schnupftuch, roth gezeichnet „J. B. 6.“ und ein Porte-monnaie mit 2 Sgr. 6 Pf. sind am 4. h. m. resp. hier und auf dem Wege von hier nach Goschütz gefunden worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden aufgefordert, sich binnen 8 Tagen bei uns zu melden.

Festenberg, den 6. Mai 1858.

Die Polizei-Verwaltung.

Neuource zu Festenberg.

Donnerstag, den 13. Mai 1858,

THEATER,

zum Besten der, durch Brand verunglückten Bewohner Frankensteins und Sechskiefern:

„Der Muttersegen“.

Anfang präcise 7 Uhr.

Billets à 5 Sgr. sind bei Herrn Apotheker Matthesius zu haben.

Um gütige, zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Makulatur-Auktion.

Mit Genehmigung und auf Anweisung der Königl. Regierung soll eine Quantität alter reponirter Kassenbücher und Akten von zusammen circa 7 Centner und zwar:

ca. 2 Centner Kassenbücher) unter der Bedingung
" 3 " Akten) des Einstampfens,
" 2 " Akten, zum beliebigen Gebrauch als

Makulatur,

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung und sofortiger Abholung derselben, verkauft werden.

Hierzu steht auf

Montag, den 17. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Lokale des unterzeichneten Amtes Termin an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wartenberg, den 4. Mai 1858.

Königl. Kreis-Steuer-Amt.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Am Sonntage Monate predigen in der Schloß- und Pfarr-Kirche:

Frühpredigt: Herr Propst Thielmann.
Amtpredigt: Herr Archidiaconus Schulte.
Nachmittagspredigt: Herr Vicar Schier.

In der Propstkirche:

Mittags 12 Uhr: Herr Propst Thielmann.
Montag, den 10. Mai, Nachmittag 5 Uhr, Missionsstunde.

Geburten.

Den 21. Februar die Orgelbaumeisterfrau Anders, geb. Lomandowsky, einen Sohn, Adolph Albert Alfred. — Den 21. März die Gastwirthsfrau Späthe, geb. Müller, eine Tochter, Anna Clara Henriette Hedwig. — Den 28. März die Sergeanten- und Regimentschreibersfrau Kaste, geb. Krentscher, eine Tochter, Olga Matha Thella Anna. — Den 8. April die Tischlermeisterfrau Kube, geb. Behrens, eine Tochter, Christiane Mathilde Ida. — Den 9. April die Schullehrersfrau Vetter, geb. Kimpler, einen Sohn, Friedrich Hermann Georg. — Den 10. April die Fleischermeisterfrau David, geb. Krentschmer, einen Sohn, Louis Adolph Robert. — Den 12. April die Schuhmachermeisterfrau Neumann, geb. Präfert, eine Tochter, Emma Mathilde Amalie.

Trauerungen.

Den 18. April der Hutmachergehülfe Kornau, mit Helene Ritter. — Den 20. April der Schuhmachermeister Micklisch, mit Jungfrau Hänfler. — Den 22. April der Gend'arm Kof, mit Jungfrau Kaloschke, in Spahlitz. — Der Schuhmachermeister Miegla, in Bonn-Wartenberg, mit Jungfrau Miegla.

Todesfälle.

Den 10. April des Freibauergrundbesitzer Krause, in Dannewitz, einzige Tochter, Bertha, an Stiefpfluß, alt 2 J. 2 M. 10 T. — Den 14. April die Wittve Liebestind, geb. Mädel, an Herzbeutelwasserjucht, alt 74 J. 6 M. — Den 15. April des Buchbindermeister Kielblod einzige Tochter, Maria, an Masern, alt 11 M. 8 T. — Die Wittve Hänfel, geb. Biling, an Altersschwäche, alt 61 J. 10 M. — Den 20. April der Einwohner Knote, an Lungenlähmung, alt 66 J. — Den 24. April der gewesene Brauermeister Reiche, an Altersschwäche, alt 88 J. — Den 27. April des Schmiedemeister Heidud einziger Sohn, Karl Otto, an Lungenentzündung, alt 7 M. 8 T. — Des Nablerrmeister Liebestind zweiter Sohn, Gustav Adolph, an Masern, alt 1 J. 4 M. — Den 28. April die Wittve Menke, geb. Schubert, in Neische, an Abzehrung, alt 60 J. 7 M.

Kirchen-Chronik

der Stadt und Parochie Bernstadt, pro Monat April 1858.

Geburten.

Den 5. März die Tuchfabrikantenfrau Wald, geb. Meyner, einen Sohn, Friedrich Otto Richard. — Den 16. März die Fleischereimermeisterfrau Bardehle, geb. Müllers, eine Tochter, Auguste Bernice Emilie. — Den 17. März die Einwohnerfrau Kossmann, geb. Speer, zu Vorstadt Bernstadt, einen Sohn, Ernst Wilhelm. — Den 28. März die Fleischergesellenfrau Roi, geb. Seliger, eine Tochter, Anna Emilie Pauline. — Den 29. März die Schuhmachermeisterfrau Girsch, geb. Gelbner, eine Tochter, Auguste Bertha Minna. — Den 4. April die Schneidersfrau Jörchel, geb. Laubert, zu Langenhof, eine Tochter, Anna Rosina. — Die Freigärtnerfrau Heintzmann, geb. Bensch, zu Kuzendorf, eine Tochter, Johanna Elisabeth. — Den 8. April die Kaufmannsfrau Barth, geb. Köppel, eine Tochter, Auguste Minna Wanda. — Den 9. April die Freistellenbesitzerin Fischer, geb. Stolper, zu Langenhof, einen Sohn, Johann Hermann Julius. — Den 10. April die Freistellenbesitzerin Schöber, geb. Knyast, in der Namslauer Vorstadt, einen Sohn, Carl Robert. — Den 16. April die Freistellenbesitzerin Linzmann, geb. Schlegel, zu Taschenberg, einen Sohn, Carl Robert.

Trauerungen.

Den 18. April der Schuhmachermeister Gottlieb Grätz, mit Jungfrau Ernestine Wüchsen. — Der Kutscher August Scholz, mit Johanna Globed. — Den 19. April der Schuhmachergehülfe Carl Wilhelm Weiß, in Breslau, mit Jungfrau Johanna Karoline Schlegel. — Den 20. April der Schuhmachermeister Friedrich Müllers, mit Jungfrau Dorothea Fuhrmann. — Den 25. April der Kutscher Johann Gottlieb Ulbrich, mit Jungfrau Maria Elisabeth Krause. — Der Schuhmacher August Wilde, mit Jungfrau Wilhelmine Kiehl. — Den 26. April der Schuhmachermeister Julius Ebert, mit Auguste Louise Bertha Lehmann.

Todesfälle.

Den 3. April des Einwohner Ohlich, in Langenhof, Sohn, Reinhold, am Schlag, alt 6 W. — Der Einwohner Christian Hämsler, in Neudorf, an Blattern, alt 50 J. — Den 7. April der Tuchmachermeister Appelt einziger Sohn, Ferdinand Reinhold, an Zahnkrampf, alt 11. M. — Den 9. April der Tagelöhner Gottlieb Schars, an Altersschwäche, alt 67 J. — Des Tagelöhners Nachnichts jüngster Sohn, Ernst August, an Krämpfen, alt 16 J. — Den 12. April der Einwohner Ohlich, in Kollemühle, an Bronchitis, alt 61 J. — Den 15. April des Freigärtner Heintzmann, in Kuzendorf, jüngste Tochter, Johanna Elisabeth, an Krämpfen, alt 11 Tage. — Der Einwohner Friedrich Nagle, in Langenhof, an Brustkrankheit, alt 56 J. — Den 17. April des Einwohner Kästner, in Vogelgesang, ältester Sohn, Carl Friedrich, am Keuchhusten, alt 4 J. — Der unverehel. Elisabeth Jüst, in Langenhof, Tochter, Anna Karoline, an Krämpfen, alt 9 T. — Den 18. April die verwitwete Einwohnerin Elisabeth Horn, geb. Frei, an Geschwulst, alt 48 J. — Den 23. April der Bürger und Tuchfabrikant Köbricht, an Brustwasserjucht, alt 73 J. 9 M. — Den 24. April die unverehel. Johanna Böhm, in der Namslauer Vorstadt, eine Tochter todtegeboren. — Den 25. April des Kretschambesitzer Kossmaue, in Langenhof, Tochter, Bertha Wilhelmine, an Brustkrankheit, alt 3 J. — Den 26. April des Kaufmann Barth Tochter, Auguste Minna Wanda, an Krämpfen, alt 18 T. — Den 28. April die Freistellenbesitzerin Frau Guse, in der Namslauer Vorstadt, eine Tochter todtegeboren. — Den 29. April der unverehel. Rosina Knyast, in St. Jöllnig, Tochter, Anna Susanna, an Krämpfen, alt 3 W. — Den 30. April der Einwohner Jörchel, in der Breslauer Vorstadt, Tochter, Johanna Louise, am Schlag, alt 16 W.